wenn sie groß genug sind, aus, und pflanzt sie wo anders hin, wo sie stehen sollen.

Die schöne Cyrille ist ein Knollengewächs, und muß eigentlich im Treibhause gezogen werden, oder man überwintert sie in einem Zimmer. Im Frühjahre pflanzt man sie in einen leichten und sandigen Boden; befeuchtet sie aber nicht eher, als bis die jungen Triebe kommen. Den Sommer über stellt man sie vor das Fenster. Gegen den Winter sterben die Stengel gemeiniglich ab. Dann begießt man sie nicht mehr, und stellt den Topf an einen trocknen Ort in einem Zimmer. Im Februar werden die Wurzeln aus dem Topfe genommen, und in einen andern gebracht, der mit einer leichten, sandigen Erde angefüllt ist, und stellt diesen an das Fenster eines geheizten Zimmers. Bey strenger Kälte aber muß der Topf vom Fenster weggenommen, und wärmer gestellt werden.

Die Bleywurz, und zwar die Europäische liebt einen leichten, trocknen Boden, und viel Wärme. Man mehrt sie am leichtesten im Herbste durch Zertheilung. Die Seylonische und die rosenartige Bleywurz blü-

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000219